



Medienmitteilung

Sperrfrist 5. Juli 14.00 Uhr

**Weiter steigende Medienausgaben von Schweizer Haushalten**

**Die Medienbudgets der Schweizer Haushalte wachsen weiter. Pro Jahr gab ein Haushalt 2005 durchschnittlich 3140 Franken aus. Insgesamt stiegen die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf 10,3 Mia. Franken an. Mehr Geld wird in IT, Telecom und Fernsehen investiert. Die Schweiz ist jedoch immer noch ein Printland: 2005 wurden in der Schweiz gut 1,8 Mia. Franken für 2654 Presstitel ausgegeben.**

Zürich, 5. Juli 2006. Der Verband Schweizer Presse wollte genau wissen, wie viel die Schweizer Haushalte für die Medien ausgeben. Zum zweiten Mal gab er deshalb eine sekundärstatistische Untersuchung in Auftrag. Projektleiterin Thérèse Ruedin suchte in aufwändiger Recherchearbeit die relevanten Daten bei den relevanten Institutionen, Organisationen und Unternehmen zusammen. Das Resultat ist ein einmaliger Blick in die Haushaltskassen. Hanspeter Lebrument, Präsident Verband Schweizer Presse, stellt fest: «Print kann in einem hart umkämpften Umfeld eine starke Stellung halten.»

Ein Medienfranken eines Schweizer Haushalts teilt sich durchschnittlich wie folgt auf: 31,3 Rappen für IT und Telecom, 22,7 Rappen für Fernsehen, 17,7 Rappen für Presse, 14,2 Rappen für Consumer Electronics, 7,2 Rappen für Bücher, 4,7 Rappen für Radio, 2,2 Rappen für Kino.

**Print wird multimedial**

Zeitungen und Zeitschriften sind heute nicht mehr nur auf Papier erhältlich. Sie können als ePapers in Online-Versionen genutzt werden. In der Auflagenstatistik werden bereits 2401 ePapers ausgewiesen. Die Südostschweiz ist der Leader in diesem Bereich mit 606 Online-Abonnenten. Am liebsten holen sich die Schweizerinnen und Schweizer ihren Lesestoff aus dem Briefkasten. 62% der Printausgaben von total 1,8 Mia. Franken fliessen in Abonnemente, am Kiosk werden weitere 17% für inländische Titel ausgegeben, 21% für ausländische Publikationen.

**75% für digitale und elektronische Medien**

Das grösste Wachstum von rund 10% verzeichnen IT und Telecom sowie das Fernsehen. Für elektronische und digitale Medienträger, Zugangswege und Medieninhalte werden 75% des Medienbudgets ausgegeben. Zum ersten Mal werden Daten zu den Ausgaben für Telecom und mobile Datendienste ausgewiesen. Diese setzen bereits 225 Mio. Franken um.

Die Studie im Detail: [www.medienbudget.ch](http://www.medienbudget.ch)

Weitere Informationen unter: 044 318 64 66